

Zu **Frage 1:** Es beginnt mit der Wahrnehmung meiner Außenwelt. Bereits im Kleinkindalter wollen wir unsere Umwelt erobern, erfassen, schmecken, riechen, (er)hören, usw. Die Neugier treibt uns an und wir brauchen dazu nur uns selbst und ab und zu vielleicht ein paar Hilfsmittel, zB wenn wir gerade gehen lernen und uns an einem Tischbein hochziehen.

Später, wenn sich unser Bewusstsein voll entfaltet, wird uns die Vielfalt und die unendliche Schönheit der Natur immer wieder vor Augen geführt. Und jetzt kommt dann irgendwann der Zeitpunkt, wo wir in einen gewissen Trott verfallen und die Außenwelt nicht mehr so bewusst wahrnehmen, weil eh immer schon alles da war. Wir gehen unserer Arbeit nach, treffen uns mit anderen Menschen und amüsieren uns zu Tode.

Immer öfter versuche ich aus diesem Hamsterrad auszubrechen und mir wieder Zeit zu nehmen, eine Blüte anzustarren, einen Baum zu bestaunen oder einfach nur in der Natur tief einzuatmen. Alles was mich umgibt ist Schöpfung und wert wahrgenommen zu werden. Dabei sind meine Mitmenschen genauso Schöpfung wie der Grashalm, der sich durch einen Spalt im Asphalt drängt. Alles so derart einzigartig, dass ich nur dankbar staunen kann. Das führt mich zur **2. Frage:** Wenn ich erkenne, dass alles so einzigartig ist, dann kann ich auch annehmen, dass ich auch einzigartig bin. Daher ist meine Aufgabe in diesem Umfeld auch einzigartig. Allein durch mein Dasein bin ich ein Teil des Ganzen, ein klitzekleines Zahnrad im Getriebe der Schöpfung. Freilich würde alles auch laufen, wenn ich nicht da wäre, jedoch kann ich dazu beitragen, dass es sozusagen runder läuft. Ich kann Freude durch meine Musik verbreiten, tröstende Worte spenden oder einfach nur zuhören. Und wenn ich im Garten einen Baum pflanze oder beim Rasen mähen die Erdkröte vorsichtig unter den Strauch trage, dann habe ich auch in der Natur einen Beitrag geleistet. Womit ich bei der **3. Frage** gelandet bin: Reicht es, wenn ich meinen Müll so trenne, wie es die jeweilige Gemeinde sich wünscht? Wie sieht es mit dem Verbrauch der Ressourcen aus? Wäre es nicht besser gleich weniger Müll zu verursachen? Mich hat der Welterschöpfungstag heuer besonders bewusst getroffen. Bis zum 28.7.2022 haben wir global gesehen die Ressourcen verbraucht, die uns die Erde für dieses Jahr zur Verfügung gestellt hat. In Österreich war dies bereits am 6.4.2022(!) der Fall (Quelle: <https://nachhaltig-in-graz.at/welterschoepfungstag-earth-overshoot-day/>). Dass wir die Erde ausbeuten war mir vorher auch schon bewusst, aber dass wir in Österreich fast 4 Monate vor dem weltweiten Durchschnitt liegen hat mich dann doch mehr als erschüttert. Der Konsumzwang macht uns nicht glücklich und geht zu Lasten der Umwelt. Die Ausrichtung auf ständiges Wachstum, wie es uns die Wirtschaft immer weismachen will erinnert mich an einen Tumor, der nur darauf aus ist, sein Wachstum zu beschleunigen solange bis sein „Wirt“ zugrunde geht.

Ich komme noch mal zurück zum bestaunten Baum. Ein Baum hat genau die Wachstumskurve, die unser Wirtschaftssystem auch bräuchte: zu Beginn schnell und mit fortgeschrittenem Alter immer langsamer. Schöpfungsverantwortung bedeutet also für mich, die mir geschenkten Ressourcen bewusst und sparsam zu nutzen für das, was ich zum Leben brauche.

Fritz Pollack



*Unter dem Namen OASE 2022 fanden im Sommer
Plauderstunden bei Kaffee und Kuchen
im Grünen statt.*

Heuer im Sommer gab es bei uns 4x eine „OASE“ unter den Linden. Die Gäste haben sich von Oase zu Oase vermehrt, von 25 – 50 Personen sind verköstigt worden. Die Gäste setzten sich zusammen aus: Altbekannten (besuchen uns immer wieder), aus neuen Gesichtern und aus UkrainerInnen.

Am 5.7. war ein Team von Ö1 vor Ort und hat in der Sendung „Religion aktuell“ Interviews von Gästen und freiwilligen Helfern gebracht. Am 16.8. war ein Akkordeon Trio hier und hat 2 Stunden schöne Musik gemacht.

Ein ganz herzliches Danke an alle, die sich in irgendeiner Form beteiligt haben: Kuchen backen, Geld spenden, Tische schleppen, Plakate und Termine aufhängen, Wohlwollen, Besuch und Kommunikation mit den Gästen und nicht zuletzt die aufwendige Mitarbeit. Die Idee kommt von der Caritas, aber ohne die vielen helfenden Hände, kann es keine Durchführung geben!

Ein großes Dankeschön kommt auch von den Gästen, die sich einerseits mündlich, andererseits schriftlich mit folgenden Worten geäußert haben:

Naturparadies unter den Linden – Erholung für Leib und Seele - wir tanken hier psychische und physische Kraft – herzliche Betreuung – gute Abwechslung – gutes Miteinander – guter Schmäh.

Es ist immer wieder aufregend und auch körperlich sehr anstrengend, aber ich schöpfe daraus auch Kraft für weitere Unternehmen. Vergelts Gott!

Anni Schneider

Auch im Sinn einer guten Zukunft, die derzeit gültigen Coronaregeln in der Diözese Wien:

Mit 1. August 2022 hat die **Bundesregierung neue Regelungen** erlassen, welche die Pflicht zur Absonderung bei einer Infektion mit SARS-CoV-2 aufheben und durch eine zehntägige Verkehrsbeschränkung ersetzen (<https://www.sozialministerium.at/Corona/Coronavirus/Coronavirus---Rechtliches.html>). Für Ihren Arbeitsplatz in der Erzdiözese Wien bedeutet dies:

- **Positiv getestete MitarbeiterInnen** sollen möglichst **nach Absprache mit dem jeweiligen Vorgesetzten ins Homeoffice wechseln**.
- Sollte der Arbeitsplatz aus triftigen Gründen dennoch aufgesucht werden, ist **durchgängig eine FFP2-Maske zu tragen** und sind evtl. weitere Schutzmaßnahmen zu ergreifen (Einzelbüro, Glasschutz, etc.)
- Infizierte Personen, die Symptome aufweisen, sind angehalten, sich nach Rücksprache mit ihrem Arzt krankschreiben zu lassen. Bei COVID-19 kann die Krankschreibung auch telefonisch erfolgen.
- Eine **vorzeitige Aufhebung der Verkehrsbeschränkung ist ab dem fünften Tag möglich**. Dazu muss eine Freitestung mittels PCR-Test (negativ oder CT-Wert ≥ 30) erfolgen.

Bitte beachten Sie: Trotz Wegfall der Quarantänepflicht bleibt eine **Infektion mit SARS-CoV-2 nach wie vor meldepflichtig**. Dies gilt sowohl bei den entsprechenden behördlichen Stellen (Magistrat, Bezirkshauptmannschaft), als auch gegenüber dem Arbeitgeber.

Generalvikar Nikolaus Krasa

Hallo Kinder!

Die Ferien gehen zu Ende, nix Neues, werdet ihr murmeln und vielleicht ein bisserl mürrisch aus dem Fenster schauen. Es regnet wieder einmal, langsam verzieht sich der Sommer. Aber nur sehr langsam, denn aus den grau-schwarzen Wolken hat sich schon wieder ein vorwitziger Sonnenstrahl hervorgekämpft. Der September bringt's schon noch, Sonne, etwas mehr Wind und schon geht's los mit dem Drachensteigen.

Schon gut, werdet Ihr denken, aber wieder ab in die Schule ☹. Klar, doch die Freundschaften wieder aufwachen lassen, lachen und Neues erfahren, ganz ehrlich, ist schon auch schön!! ☺

In der Pfarre erwacht das Leben ebenfalls wieder!! Im September steht das "Klima" im Vordergrund. Der liebe Gott hat eine wunderbare Welt geschaffen und uns Menschen mitten in sie hineingestellt. Diese schönen Wiesen, das gute klare Wasser und die bis in hohe Lüfte aufragenden Berge müssen wir Menschen aber auch schätzen und behüten.

Daher werden wir im Monat September besonders auf die "Schöpfungsverantwortung" hingewiesen. Alle Sonntagsmessen sind zu diesem Thema gestaltet.

Ich denke, da ist auch für euch Kinder etwas Wichtiges und Interessantes dabei.

Ihr seid **herzlichst willkommen** in unserer Pfarre!!!!

Kein Problem wenn die Kleineren noch nicht die ganze Zeit stillsitzen können und ein bisserl auf und ab sausen, man muss schließlich diesen Kirchenraum immer wieder neu erkunden!!

Kindewortgottesdienste wird es wieder geben, es beginnt mit dem **Erntedankfest** am **2. Oktober!!!**

Um den Kleineren ein wenig die "fade Messe" aufregender und vor allem verständlicher zu machen, hätte ich einen Buchtipp:

"Mein Kindermessebuch" v. Annelis Dietl – Butzon-Becker-Verlag

Für die Kinder, die bereits die Schulbank drücken, gefällt mir sehr gut:

"Kann ich dich was fragen?" v. Lioba Kolbe u. Svenja Kuschke

Emma und Ben sind Erstklassler, die ein spannendes Gespräch darüber führen, was Emma am Sonntag in der Kirche eigentlich macht!!!



Bis bald!! Eure Ursula Bonelli

